

**PAUL-GERHARDT-KIRCHE
MÜNCHEN-LAIM**

LÄUTEORDNUNG ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT 2023/2024 (02.12.23-07.01.24)

Glocke	1	2	3	4	5
Name	Martin Luther	Paul Gerhardt	Joh. Seb. Bach	Wilhelm Löhe	Heinrich Schütz
Gewicht	930 kg	657 kg	394 kg	298 kg	187 kg
Nominal	e´+2	fis´+0	a´+2	h´+2	cis´´+2

Die fünf Glocken der Paul-Gerhardt-Kirche wurden in den Jahren 1956 (2,3,5 in zinnfreier „Euphon“-Legierung) und 1959 (1+4 in Kupfer/Zinn-Bronze) von Karl Czudnochowsky in Erding gegossen – einer Gießerei, die bis zur Einstellung ihres Betriebes im Jahr 1971 die meisten Nachkriegsgeläute in München und Oberbayern herstellte.

Zusammen mit sechs weiteren fünfstimmigen evangelischen Geläuten in München (Dankeskirche, Evangeliumskirche, Heilig-Geist-Kirche, Himmelfahrtskirche Sendling, Stephanuskirche und St. Markus – wer mag, kann auch noch das „ökumenische“ Geläute der Sophienkirche in Riem dazuzählen) bilden sie – nach der Anzahl der Glocken, nicht nach der Größe und dem Gewicht – das zweitgrößte evangelische Geläute in München (nach St. Matthäus am Sendlinger Tor mit 7 Glocken). Ihre Tonfolge, die der damalige Landeskirchenmusikdirektor Friedrich Högner festgelegt hat, ist auf die katholische Nachbarkirche St. Ulrich (gis´, h´, cis´´, 1954 von Perner/Passau) abgestimmt.

Glocken der Heimat

Glocken haben an Weihnachten bekanntlich Hochkonjunktur – für viele Menschen gehören sie zu diesem Fest einfach dazu. Sie sind ein Stück Heimat.

Heimat ist immer auch mit sinnlichen Eindrücken verbunden: Bilder, Gerüche, Geräusche, Klänge.

Es gibt Schallplatten bzw. CDs mit Aufnahmen von Glocken bzw. Geläuten, die inzwischen nicht mehr existieren - oder aus Städten, die heute nicht mehr zu Deutschland gehören: z.B. Breslau, Stettin und Königsberg. Da bekommt der Begriff „Heimat“ nochmal einen ganz anderen Klang – im doppelten Wortsinn, vor allem für Menschen, die im Zweiten Weltkrieg fliehen mussten oder vertrieben wurden.

Es gibt auch heimatvertriebene Glocken. Nach 1945 konnten die zu Kriegszwecken beschlagnahmten und auf Sammelplätzen in ganz Deutschland gelagerten Kirchenglocken – sofern sie nicht schon vorher eingeschmolzen wurden – nicht mehr in ihre früheren Gemeinden in den ehemaligen deutschen Ostgebieten zurückkehren. Etwa 1.300 kamen so als „Leihglocken“ auf die Türme westdeutscher Kirchen – zwei davon läuten z.B. bis heute in St. Lukas an der Isar: Eine von 1703 aus Schlesien und eine von 1862 aus Pommern.

Rechtlich gehören diese Glocken nicht den Kirchengemeinden, sondern immer noch der Bundesrepublik Deutschland, die als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden aus den Ostgebieten bestimmt wurde. Die Gemeinden in den Ostgebieten haben ja mit Ende des Krieges aufgehört zu existieren. Die heutigen dortigen Gemeinden sind "Neugründungen" nach Kriegsende und damit nicht die unmittelbaren Rechtsnachfolger. Daher muss auch jede Rückgabe einer Glocke mit dem Bundesinnenministerium verhandelt werden. Eine Rückgabeverpflichtung in die Ostgebiete gibt es rechtlich allerdings nicht, höchstens moralisch. So wurde im Juli 2023 die 1792 für die evangelische Kirche in Großhammer in Schlesien gegossene Glocke der Golgathakirche in Ludwigsfeld in einem feierlichen Akt wieder an ihre Heimatkirche in Polen zurückgegeben. Ein Nachkomme einer der Familien, die vor dem Krieg in Großhammer wohnten, machte sich auf die Suche nach der Uhrglocke der Kirche. Anfang der 90er Jahre wurde sie in der Golgathakirche in der Siedlung Ludwigsfeld wiederentdeckt. Dort befindet sich auch ein Modell der evangelischen Schrottkirche im ehemaligen Großhammer. Seit 2020 saniert die Gemeinde Trzebnica (Trebnitz) in Polen das nach dem Krieg verfallene Kirchengebäude, um dort eine Art Gemeinschaftshaus einzurichten. Die Gemeinde nahm Kontakt mit dem Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München auf. Nach 81 Jahren kehrt die Glocke nun zurück in ihre Heimat.

Wie identitätsstiftend und verbindend Glocken sind, zeigt die Tatsache, dass man schon bald nach Kriegsende – trotz aller Not – vielerorts daran ging, neue Glocken anzuschaffen und darauf auch besonders stolz war.

Viele – auch Nichtchristen – würden die Glocken ihres Heimatortes „blind“ wiedererkennen und finden sie auch besonders schön – nicht nur an Weihnachten.

Vor einiger Zeit wurden im Rahmen einer Exkursion auch die 1947 aus Gussstahl hergestellten Glocken eines oberbayerischen Dorfes vorgeführt, die – für die Herstellungszeit und das Material üblich – klanglich eigentlich minderwertig bzw. misslungen sind. Die anwesenden Fachleute aus Nah und Fern rümpften bei den schrägen, topfdeckelähnlichen Klängen Ohren und Nase, aber eine einheimische Zuhörerinnen neben mir rief laut mit Tränen in den Augen „Wir haben die schönsten Glocken weit und breit!“. Ja, Glocken sind Heimat – und sie verkünden hier wie dort das, was auf unserer Mittagsglocke (3) zu lesen ist:

„SOLI DEO GLORIA“

München-Laim im Advent 2023
Alexander Schöttl, Stadtkirchner

03.12. – Erster Advent/Beginn des neuen Kirchenjahres:

a) Einläuten am Samstag:

15.00 Uhr: „Classicum“

(Glocken 5 bis 1 5 Minuten zusammen, dann jeweils 1 Minute einzeln, dann wieder 5 Minuten zusammen)

b) Hauptgottesdienst

09.00 Uhr: Glocke 1 3 Min.

09.25 Uhr: Glocken 5+4+3+2+1 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

c) Spätgottesdienst

11.10 Uhr: Glocken 5+4+3+2+1 5 Min.

Vater Unser: Glocke 2

d) Gebetläuten

07.00 Uhr: entfällt!

12.00 Uhr: entfällt!

20.00 Uhr: Glocke 2 2 Min.

06.12. – Mittwoch:

Minigottesdienst:

16.27 Uhr: Glocken 5+3 3 Min.

07.12./14.12./21.12. – Donnerstag:

Pastoralgebet:

09.57 Uhr: Glocke 2 3 Min.

08.12./15.12./22.12. – Freitag:

Agape-Gottesdienst:

18.30 Uhr: Glocke 3 3 Min.

18.55 Uhr: Glocken 3+2 5 Min.

10.12. – Zweiter Advent:

a) Einläuten am Samstag:

15.00 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

(„Verhaltene Freude“ mit Quart unten und hellen Cymbelglocken oben)

b) Hauptgottesdienst:

09.00 Uhr: Glocke 2 3 Min.

09.25 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

c) Spätgottesdienst:

11.10 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

Vater Unser: Glocke 2

d) Konzert:

Vor Beginn: Glocken 5+3+1 3 Min.

Zum Schluss: Glocken 1+3+5 3 Min.

e) Gebetläuten:

Wie Erster Advent d)

15.12. – Freitag:

Schulgottesdienst:

10.35 Uhr: Glocken 5+3 5 Min.

15.12. – Samstag:

Trauung und Taufe:

13.55 Uhr: Glocken 5+4+3 5 Min.

Vater Unser: Glocke 2

17.12. – Dritter Advent:

a) Einläuten am Samstag:

Wie Zweiter Advent a)

b) Hauptgottesdienst:

09.00 Uhr: Glocke 2 3 Min.

09.25 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

c) Spätgottesdienst:
Wie Zweiter Advent c)
Einsetzungsworte:
d) Gebetläuten:
Wie Erster Advent d)

Glocke 2

22.12. – Freitag:

Schulgottesdienste:
8.25 und 10.10 Uhr:

Glocken 5+3

5 Min.

24.12. – Vierter Advent („Gaudete“):

a) Einläuten am Samstag:

15.00 Uhr:

Glocken 5+4+3+2

5 Min.

(Motiv für die ungeprägten Zeiten im Kirchenjahr)

b) Hauptgottesdienst:

9.00 Uhr:

Glocke 2

3 Min.

9.25 Uhr:

Glocken 5+4+3+2

5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Glocke 2

24.12. – Heiliger Abend:

a) Einläuten des Weihnachtsfestes:

14.00 Uhr: „Classicum“

(Glocken 5 bis 1 5 Minuten zusammen, dann jeweils 1 Minute einzeln, dann wieder 5 Minuten zusammen)

b) Familiengottesdienst:

14.25 Uhr:

Glocken 5+4+2

5 Min.

(Motiv des 2. und 3. Adventssonntages)

Vater Unser:

Glocke 2

c) Familien-Christvesper:

15.55 Uhr:

Glocken 5+4+3+2

5 Min.

(Motiv des 4. Adventssonntags „Gaudete“)

Vater Unser:

Glocke 2

d) Christvesper:

17.25 Uhr:

Glocken 5+4+2+1

5 Min.

(„Reduziertes Plenum“)

Vater Unser:

Glocke 2

Zum Schlusslied:

Glocken 4+3+2+1

(„Gloria- und Te Deum-Motiv“ - „Ankündigung“ der Christmette)

e) Christmette: (Beginn des Hochfestes Weihnachten)

22.30 Uhr:

Glocken 2+1

5 Min.

22.55 Uhr:

Glocken 5+4+3+2+1

5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Glocke 2

f) Gebetläuten:

07.00 Uhr:

entfällt!

12.00 Uhr:

Glocke 3

2 Min.

20.00 Uhr:

entfällt!

25.12. - Fest der Geburt des HERRN – Weihnachten:

a) Festgottesdienst:

09.30 Uhr:

Glocken 2+1

5 Min.

09.55 Uhr:

Glocken 5+4+3+2+1

5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Glocke 2

Zum Schlusslied:

Glocken 5+4+3+2+1

b) Gebetläuten:

07.00 Uhr

entfällt!

12.00 Uhr:

Glocke 3

2 Min.

20.00 Uhr:

Glocke 2

2 Min.

Anschließend (Abschluss des Feiertages)

Glocke 1

2 Min.

26.12. - Zweiter Weihnachtstag – Erzmärtyrer Stephanus:

a) Hauptgottesdienst:

09.30 Uhr:

Glocke 1

3 Min.

09.55 Uhr:

Glocken 5+4+3+2+1

5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Glocke 2

b) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	
12.00 Uhr:	Glocke 1	2 Min.
20.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.

29.12./05.01. – Freitag:

Agape-Gottesdienst:

18.30 Uhr:	Glocke 3	3 Min.
18.55 Uhr:	Glocken 5+3+2	5 Min.

(„Altes Plenum“ 1956-1959)

31.12. – Silvester:

a) Einläuten am Samstag:

15.00 Uhr:	Glocken 5+3+2+1	5 Min.
------------	-----------------	--------

b) Jahresschlussgottesdienst:

16.30 Uhr:	Glocke 1	3 Min.
16.55 Uhr:	Glocken 5+4+3+1	5 Min.

(„Pater Noster“-Motiv des Ewigkeitssonntages)

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Während dem Schlusslied:	Glocke 2	
Nach dem Lied läutet	Glocke 5+4+3+2+1	
(„Ausläuten“ des alten Jahres)	Glocke 1 alleine weiter	5 Min.

c) Neujahrsläuten:

00.00 Uhr:	Glocken 5+4+3+2+1	15 Min.
------------	-------------------	---------

d) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	2 Min.
12.00 Uhr:	Glocke 3	2 Min.
20.00 Uhr:	entfällt!	

01.01. – Neujahr 2024:

a) Neujahrsgottesdienst:

09.30 Uhr:	Glocke 1	3 Min.
09.55 Uhr:	Glocken 5+4+2+1	5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

b) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	
12.00 Uhr:	Glocke 3	2 Min.
20.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.

06.01. – Fest der Erscheinung des HERRN – Epiphantias:

a) Einläuten am Vortag:

Wie Erster Advent a)

b) Festgottesdienst:

09.30 Uhr:	Glocke 1	3 Min.
09.55 Uhr:	Glocken 5+4+3+2+1	5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

c) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	
12.00 Uhr:	Glocke 3	2 Min.
20.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.

Anschließend (Abschluss des Feiertages) Glocke 1 2 Min.

07.01. – 1. Sonntag nach Epiphantias/Taufe Jesu:

a) Einläuten am Vortag: entfällt!

b) Hauptgottesdienst:

9.00 Uhr:	Glocke 2	3 Min.
9.25 Uhr:	Glocken 5+4+3+2	5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

c) Spätgottesdienst:

11.10 Uhr:	Glocken 5+4+3+2	5 Min.
Vater Unser:	Glocke 2	

d) Gebetläuten:

Wie Erster Advent d)

Änderungen vorbehalten.